

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung.....	13
I. Vorstellungen und Vorkehrungen: Politik mit den »Frauen der Intelligenz«	29
1. Hofierte Außenseiter: Die »Intelligenz« im »Arbeiter-und Bauern-Staat«	30
2. Zwischen Stolz und Vorurteil: Zum zwiespältigen Etikett »Frauen der Intelligenz«	42
3. Ein Fanal und die Folgen: Das »Frauenkommuniqué« von 1961	55
II. Vorstufen und Variationen: Studium und neue Ausbildungswege ..	69
1. Vorgeschichten: Studentinnen vor 1945	69
a) Pionierinnen: Studentinnen in der Weimarer Republik	70
b) Zwischen Polemik und Pragmatik: Studentinnen im Nationalsozialismus	72
c) Krisenchancen: Studentinnen im Zweiten Weltkrieg	75
2. Die »Stunde der Studentinnen«? Zur Zäsur 1945	79
a) Die Macht der Ohnmacht: Im Schatten der Kriegsheimkehrer	80
b) Gebremstes Wachstum: Studentinnenzahlen	83
c) Improvisationen: Studienerfahrungen	85
3. Klasse und Geschlecht: Grenzen des Elitenwechsels.....	89
a) Stieftöchter staatlicher Aufmerksamkeit: Die ersten DDR-Studentinnen	91

b)	Konsequente Gegenprivilegierung? Soziale Herkunft und Geschlecht	95
c)	Mobilisierung der »Frauenreserve«: Entwicklungen in den sechziger Jahren	104
4.	Bedarf und Bedürfnis: Studienfachwahl und Studienfachlenkung .	113
a)	Von »falschen Mädchenträumen«: Fachorientierungen	113
b)	Traumschule im »Leninschen Sinne«: Umlenkungsversuche ...	117
c)	Es lebe die Technik! Wo bleiben die Technikerinnen?	121
5.	Andere Wege: Neue Aufstieggsschleusen	132
a)	»Intelligenzschmieden«: Frauen an Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten	133
b)	Unattraktive Alternativen? Fern- und Abendstudium	146
c)	»Sonderfall Frau«: »Frauensonderstudien«	152
III.	Verwirklichungen und Veränderungen:	
	Frauen in akademischen Berufen	159
1.	Wissenschaftlerinnen	159
a)	Bedingungen und Entwicklungen: Traditionen, Innovationen, Statistik	161
b)	Vorurteile und Vorbehalte: Der steinige Weg zur Männerfestung	169
c)	Erschwerte Bedingungen: Forschungsthemen, Funktionen, Anforderungen.	176
d)	Veränderungsversuche: Frauenforderungen und Frauenförderungen	186
e)	Komfortable Nische? Frauen an der Akademie der Wissenschaften	191
2.	Richterinnen	199
a)	So viel Anfang war nie: Richterinnen als Neuerungsgaranten	199
b)	Auf schnellem Wege zum Richterberuf: Volksrichterkurse	202
c)	Die strenge Übermutter: Zur Rolle Hilde Benjamins	208
d)	Die »mütterliche Richterin«: Berufssegregationen nach Geschlecht	217
e)	Die »Musterrichterin«: Wunsch- und Schreckensbilder von Richterinnen	224

3.	Ärztinnen	228
	a) Vorgeschichten: Die Ärzteschaft im NS und in der SBZ	229
	b) Ärztemangel als Ärztemacht: Beharrungskraft des »Bürgerlichen«	232
	c) Feminisierung des Arztberufs: Kontinuitäten und Neuerungen	236
	d) Die Kehrseite der Kontinuität: Aufstiegs Grenzen	241
	e) Die Kehrseite der Neuerung: Zwischen Beruf und Familie	246
4.	Lehrerinnen	255
	a) Vorgeschichte und Nachkriegszeit: Rundumerneuerung der Lehrerschaft?	256
	b) Auf schnellem Wege zum Lehrerberuf: Neulehrerkurse	260
	c) Vom männlichen Neulehrer zur weiblichen Erzieherin: Feminisierungstendenzen	267
	d) Bedrückungen und Westvergleiche: Lehrerinnenfluchten	278
	e) Staatstreue »Schmalpurintelligenz«: Zum Prestige des Lehrerberufs	283
5.	Profession und Geschlecht: Feminisierung und Deprofessionalisierung	291
IV.	Vereinbarungen und Verweigerungen: Akademikerinnen zwischen Familie und Karriere	307
1.	Das Ideal der Vereinbarkeit: Familienpolitische Vorstellungen	307
	a) Zurück zur »Normalität«: Familie in den ersten Nachkriegsjahren	308
	b) Von der Frauenpolitik zur »Muttipolitik«: Familienpolitische Wende	311
	c) Die zwei Seiten des »Frauenschatzes«: Karrierefördernd – Karrierebremsend	318
2.	Option oder Mythos? Familie und Karriere	330
	a) »Karrierefrauen«: Anforderungen und Familienstand	330
	b) Stütze oder Störung? Zur Rolle der Ehemänner	339
	c) Neue Herausforderung: Studium und Mutterschaft	353
3.	Karriereverweigerinnen: Fremd- und selbstgebremster Ehrgeiz	360
	a) Getrübtes Vergnügen: Von der Last, eine »Karrierefrau« zu sein	360

b) Listen zugeschriebener Ohnmacht:	
Weibliche Verweigerungen	369
c) Widerspenstige Akademikerinnen:	
Bilder und Gegenbilder in Literatur und Film	380
Schluss	399
Abkürzungen	413
Quellen- und Literaturverzeichnis	416
Register	442

Tabellenverzeichnis

<i>Tab. 1:</i> Anzahl der immatrikulierten Studentinnen und Studenten 1939–1944	76
<i>Tab. 2:</i> Frauenanteil an den Fachstudierenden 1933–1943	76
<i>Tab. 3:</i> Neuzulassungen im Wintersemester 1947/48 an der Universität Berlin	84
<i>Tab. 4:</i> Anteil der weiblichen Studierenden in der DDR 1951–1960	94
<i>Tab. 5:</i> Soziale Herkunft der Studierenden der Universität Berlin 1948, nach Geschlecht differenziert	96
<i>Tab. 6:</i> Soziale Zusammensetzung der Studienplatzbewerber 1963, nach Fächern differenziert	97
<i>Tab. 7:</i> Soziale Zusammensetzung der zum Studium Zugelassenen 1958–1963	107
<i>Tab. 8:</i> Anzahl der Studierenden und Frauenanteil an allen Universitäten und Hochschulen der DDR im Direktstudium 1951–1970	109
<i>Tab. 9:</i> Studierende der Naturwissenschaften 1964, nach Geschlecht differt	125
<i>Tab. 10:</i> Soziale Herkunft der Hörerinnen und Hörer an Studienanstalten in Berlin 1946–1950/51	137
<i>Tab. 11:</i> Anteil der Frauen an der Hörschaft der ABF 1951–1963	138
<i>Tab. 12:</i> Anteil der weiblichen Lehrkräfte an den Universitäten Berlin, Leipzig, Rostock, Jena, Greifswald und Dresden 1955–1961	165
<i>Tab. 13:</i> Frauenanteil an den Absolventen der Promotion A und B an DDR-Hochschulen 1975–1986	168
<i>Tab. 14:</i> Professorinnen und SED-Mitgliedschaft 1963	182
<i>Tab. 15:</i> Kaderstatistik der DAW 1954	193
<i>Tab. 16:</i> Bildungsabschlüsse der Ehepartner 1971	340
<i>Tab. 17:</i> Anteil von Studentinnen mit Kind an den Universitäten und Hochschulen der DDR 1976–1982	359